



Italienisch

Sandra Mwamba
Sprachreiseführer Italienisch

BUSKE

Sprachreiseführer Italienisch

Sandra Mwamba

Sprachreiseführer Italienisch



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.

ISBN (Print) 978-3-96769-294-5
ISBN eBook (PDF) 978-3-96769-295-2

© 2024 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg, unter Verwendung eines Bildes von Tim Oliver Pohl. Satz: Reemers Publishing Services, Krefeld. Druck und Bindung: Bogtryknu, Risskov. Printed in Denmark.

Inhalt

Zum Buch 8

Wir haben das Buch gemacht 11

Das Land 12

Geologie und Geomorphologie 13 | Hydrographie 16 | Die italienische Mentalität 18 | *Der italienische Humor* 22 | *Die Familie* 24 | *Wortliste: Familienmitglieder* 25 | Wirtschaft und Tourismus 26 | Sprache 29 | *Dialekte* 30 | *Schriftzeichen des Italienischen* 32 | *Das italienische Alphabet* 33 | *Die 5 Fremdbuchstaben* 35 | *Wissenswertes zur Aussprache* 35 | *Vokabular* 36 | *Redensarten – modi di dire* 37 | Die italienische Literatur 40 | Kunst und Architektur 41 | Theater 44 | Film 45 | Musik 46 | Das Wetter 47 | *Wortliste: Wetter* 48 | *Sprechen wir über das Wetter* 49 | *Unwetter und Naturgewalten in Italien* 50 | Das Meer und sein Wellengang 53 | *Einteilung des Wellengangs* 55

Erste Wörter und Wendungen 56

Anrede, Begrüßung, Abschied 56 | Erste wichtige Sätze 57 | *Wortliste: Fragewörter* 59 | Über sich selbst sprechen 59

Die Zahlen 61

Grundzahlen 0 bis 30 61 | Grundzahlen 40 bis 1 Mio. 62 | Ordnungszahlen 62

Zeitangaben 63

Jahreszeiten 63 | Monate 64 | Tage 64 | Feiertage 65 | Datum 65 | Tageszeiten 66 | Uhrzeit 67

Anreise und Einreise 68

In Italien einreisen 68 | *Wortliste: An- und Einreise nach Italien* 69 | *Wichtige Sätze zur Ein- und Ausreise* 72

In der Stadt 75

Die italienische Stadtarchitektur 77 | *Wortliste: In der Stadt* 78 | *Wichtige Sätze zur Orientierung* 80 | Italiens Sehenswürdigkeiten 81 | *Besondere Orte* 88

In der Natur 90

Flora und Fauna 90 | Wortliste: Botanik 94 | Der Pflanzenliebhaber 95 | Wortliste: Zoologie 95 | Die Tierwelt 97 | Outdoor-Aktivitäten 98 | Wortliste: Outdoor-Aktivitäten 100 | Sich draußen bewegen 101 | Wortliste: Auf dem Kinderspielplatz 103 | Wortliste: Wandern, campen und Trekking 103 | Auf Wanderschaft 104 | Am Strand 106 | Wortliste: Am Strand 107 | Ein Strandtag 108

Die Unterkunft 109

In Italien übernachten 109 | Wortliste: Übernachtungsmöglichkeiten 111 | Eine Unterkunft buchen 111 | Die wichtigsten Verben 113 | Hilfreiche Sätze bei der Unterkunft 113 | Wortliste: Im Hotel und Zimmer 114 | Die Zimmerausstattung 115 | Sich im Hotel beschweren 117

Sich in Italien fortbewegen 118

Italien erkunden 118 | Wortliste: Arten der Fortbewegung 122 | Von A nach B kommen 123 | Rund ums Autofahren 126 | Wortliste: Rund ums Auto 128 | Eine Panne haben 129 | So ein Pech! Eine Panne. 130

Post, Bank und Polizei 131

Post 133 | Wortliste: Post 133 | Bei der Post 133 | Portogebühren für Briefe und Pakete 134 | Bank 135 | Wortliste: Bank 135 | Bankangelegenheiten klären 136 | Polizei 137 | Wortliste: Polizei 139 | Die Polizei rufen 139 | Wichtige Telefonnummern 140 | Wortliste: Verbrechen 140 | Hilfe rufen 141

Einkaufen 142

In Italien einkaufen gehen 142 | Wortliste: Typische Geschäfte 146 | Wortliste: Rund um den Einkauf 146 | Wortliste: Maße und Mengeneinheiten 147 | Dialog: Wo finde ich? 148 | Dialog: An der Kasse 148 | Dialog: In der Buchhandlung 149 | Wortliste: Spielzeuginnen 150 | Wortliste: Im Kleidungsfachgeschäft 151 | Dialog: In der Boutique 152 | Wortliste: Farben und Farbkombinationen 154 | Wortliste: Stoffe und Materialien 155 | Dialog: Im Schreibwarengeschäft 156 | Wortliste: Schreibwaren 156 | Dialog: In der Bäckerei 157 | Wortliste: Beim Juwelier und Uhrmacher 158

Kultur erleben 159

Die italienische Kultur 159 | Wortliste: Kulturelles 160 | Von Kino bis Weihnachtsmarkt 161 | Wortliste: Wichtige Kulturepochen 162 | Weihnachten in Italien 163 | Wortliste: Weihnachten feiern 164 | Lied: Stille Nacht – Astro del ciel 165 | Beim Gottesdienst in der Kirche 167 | Wortliste: In der Kirche 168 | Das Vaterunser in Italienisch 169

Zu Tisch in Italien 171

Essen und Trinken 171 | Wortliste: Die wichtigsten Lebensmittel 173 | Wortliste: Obstsorten 174 | Wortliste: Gemüsesorten 174 | Wortliste: Kräuter 175 | Dialog: Auf dem Markt 175 | Wortliste: Gewürze 176 | Wortliste: Fleisch 177 | Dialog: Beim Fleischer 178 | Wortliste: Fisch und Meeresfrüchte 178 | Dialog: Beim Fischstand 179 | Regionale Lebensmittel und Gerichte 180 | Norditalien 180 | Mittelitalien 182 | Süditalien 184 | Inseln 186 | Rezept: Gnocchi zum Verlieben 187 | Essen gehen 187 | Dialog: Im Restaurant 189 | Das italienische Frühstück 191 | Wortliste: Das italienische Frühstück 191 | Die gängigsten Kaffeespezialitäten 192 | Dialog: Im Caffè 193

Studium und Arbeit 194

Arbeiten in Italien 194 | Wortliste: Arbeiten gehen 195 | Wortliste: Tätigkeitsbereiche 196 | Wichtige Sätze zur Arbeit 198 | Rund ums Studium 200 | Wortliste: Studium 201 | Wortliste: Häufig gewählte Studiengänge 202 | Wichtige Sätze zum Studium 203

Arzt und Apotheke 204

Der Arztbesuch 204 | Wortliste: Wichtige Fachärzte 206 | Wortliste: Häufige Symptome 206 | Wortliste: Häufige Krankheiten 207 | Sich beim Arzt vorstellen 208 | Dialog: Beim Hausarzt 209 | In der Apotheke 211 | Wortliste: Einkauf in der Apotheke 212

Lesetipps 213

Sprache 213 | Reiseführer 213 | Belletristik und Sachbücher 214

Abbildungsnachweis 215

Zum Buch

Lei parla italiano? So oder so ähnlich werden Sie häufig in Italien gefragt werden, wenn Sie die ersten Sätze oder Wörter in Italienisch sprechen können. So erging es mir auch, als ich vor vielen Jahren zum ersten Mal nach Italien kam und meine ersten paar Wörtchen stammelte. Italien ist eines der schönsten Länder der Welt, weshalb es sich jährlich kaum noch vor Touristen retten kann. Das Schöne daran ist aber, dass das Land seine Traditionen, Bräuche, Sprache und Gepflogenheiten weitestgehend bewahren konnte. Und hier lade ich Sie ein, mit mir Italien zu erkunden, nicht nur das Land selbst, sondern wir begeben uns auf eine sprachliche Reise durch Italien, gehen zusammen einkaufen, buchen einen Tisch im Restaurant, gehen auf den Markt, suchen uns etwas Schickes in einem Modegeschäft, haben dummerweise auch noch eine Autopanne und werden durch das viele Campen und Wandern krank und müssen zum Arzt. Als uns das Geld ausgeht, müssen wir Geld abheben und – da wir mit dem Gedanken spielen, in Italien länger zu bleiben – uns eine Arbeit suchen, lernen viele neue Kollegen kennen, werden Gnocchi kochen und tauchen ein in die kulinarischen Genüsse Italiens. Wir werden also viel reisen und uns unterhalten.

Der Fokus des Buches ist somit auf die Sprache gelegt. Das war mir wichtig, denn ohne Sprache kann man das Land nur oberflächlich kennenlernen. Man kann noch so viele Bücher lesen, im Internet surfen, sich Apps herunterladen und Reiseführer kaufen – ohne die Sprache bekommt man kaum Zugang zum alltäglichen Geschehen, zu den Freuden und den Sorgen und zu alledem, was die Menschen tagtäglich bewegt. Sie werden erstaunt sein, was Sie alles vor Ort zu hören bekommen, angefangen von Legenden bis hin zu Witzen und alten Geschichten. Sicherlich ersetzt das vorliegende Buch keinen Sprachkurs, kein Wörterbuch oder sonstiges Lehrbuch. Es soll auch kein Buch in

diesem Sinne sein, sondern Ihr Begleiter durch das Land, der Ihnen hilft, sich in verschiedenen Situationen zurechtzufinden.

So fangen wir mit allgemeinen Informationen über Italien, über die Geologie, Bevölkerung, Wirtschaft, Sprache, Kunst und Kultur, Wetter und Wellengang an und gehen dann zu den ersten Wörtern und Phrasen über. Ich habe hier absichtlich die Geschichte Italiens herausgelassen, da diese bereits tausendfach anderweitig beschrieben wurde und ich muss zugeben, hier in ihrer Komplexität einfach den Rahmen sprengen würde. Wer sich die Geschichte genauer anschauen möchte, kann einen Blick in die Lesetipps am Ende des Buches werfen.

Nach den ersten Wörtern begeben wir uns ins Reich der Zahlen und Zeitangaben, denn immerhin möchten wir auch mal erzählen, wie lange wir in Italien bleiben oder wie alt wir sind. Na gut, das letzte können wir auch weglassen. Aber Zahlen sind schon wichtig.

Nach diesen beiden Kapiteln folgen die Anreise und Einreise sowie danach das Leben in der Stadt. Hier lernen wir die Stadtarchitektur, viele neue Wörter und besondere Orte kennen, bevor wir uns in die Natur, in die Flora und Fauna und anschließend zu den Outdooraktivitäten begeben. Da wir mächtig ins Schwitzen gekommen sind, kühlen wir uns danach am Strand ab, gehen dann in die Unterkunft und planen Ausflüge für den nächsten Tag, einerseits mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, andererseits mit dem Auto. Nur zu dumm, dass wir dann eine Panne haben werden. Hier ist guter Rat teuer, aber gut, dass wir dieses Buch haben, denn da stehen viele wichtige Informationen dazu drin. Uns geht so langsam das Geld aus. Wir gehen also Geld abheben, schicken auch ein Paket an unsere Lieben zuhause und informieren uns, falls wir mal ausgeraubt werden sollten. Immerhin haben wir viel Bargeld für den nächsten Tag dabei, denn wir wollen den ganzen Tag einkaufen, anschließend ins Theater und Kino gehen und was Leckeres kochen. Nach diesen Kapiteln lernen wir die Arbeitswelt im Land ken-

nen, das Studentenleben und auch den Arztbesuch. In der Apotheke kaufen wir zum Schluss alles ein, was der Arzt uns empfohlen hat. Wie Sie sehen, wir haben viel vor.

In diesem Buch sind alle interessanten Stellen im Fließtext und auch Links farbig markiert. Ebenso sind alle italienischen Wörter in den Wortlisten und in den Beispielsätzen sowie Dialogen in Farbe gedruckt. Wie Sie die italienischen Wörter richtig aussprechen, können Sie der nachstehenden IPA-Lautschrift entnehmen.

Meinen herzlichen Dank geht an Dottor Silvio Rossi, der mit seiner immensen Geduld, mein Buch mehrmals Korrektur gelesen und die Audioaufnahmen zum Buch gesprochen hat. Zudem möchte ich mich auch herzlichst beim Verlag bedanken, der dieses schöne Unterfangen mit mir gewagt hat.

Glückstadt, im Oktober 2024

Sandra Mwamba

Wir haben das Buch gemacht

Sandra Mwamba – Autorin

Sandra Mwamba ist Ägyptologin, die ihr Herz jedoch in Italien verloren hat. Sie lebt in Italien und Deutschland, kocht gerne, reist viel und hat gefühlt schon fast jedes Fleckchen italienischen Bodens



besucht. Ihre Leidenschaft gilt dem Schreiben. Sie ist Autorin einiger Reiseführer, etwa zu Padua, Naxos und Paros sowie Kefalonia, und einiger Sprachbücher.

Dott. Silvio Rossi – Korrektor und Audiosprecher

Dottor Silvio Rossi ist Ingenieur, Literaturwissenschaftler und begeisterter Feinschmecker. Seine Liebe gilt antiken Kulturen, der Literatur und alles, was die Welt bewegt. Er liebt es, in den Bergen zu wandern und Nudeln zu machen, die er anschließend mit Hochgenuss verpeist. Seine Aufgabe war es, den italienischen Teil zu lesen, gegebenenfalls zu korrigieren und zu verbessern sowie die Audioaufnahmen zu sprechen.



Das Land

Italien (*Italia*) hat rund 60 Mio. Einwohner, die mit ihrer immensen Lebenslust – auch in schwierigen Zeiten – auf 301.000 km² Fläche leben. *Bella Italia*, wie das Land oft genannt wird, liegt in **Südeuropa**, und besitzt wie kaum ein anderes Land in Europa solche scharfen durch Naturgegebenheiten geformten Landesgrenzen.



Die Flagge Italiens mit ihrer typischen Farbgebung und hier zudem mit Persönlichkeiten

Im Norden liegt die Alpenkette, die sich mit Mitteleuropa verbindet. Im Osten, Westen und Süden wird Italien von den drei Meeren Adria, Ionisches Meer und Ligurisch-Tyrrhenisches Meer umringt. In diesen liegen **zahlreiche Inseln**, die zum Land gehören. Die wohl bekanntesten sind Sardinien, Elba, Capri, Sizilien, Ischia und Stromboli. Das Land gliedert sich in **20 Regionen**, wobei einige davon wie beispielsweise Sizilien autonom sind. San Marino und Vatikanstadt liegen zwar innerhalb der

italienischen Landesgrenzen, gehören aber nicht zum italienischen Staat.

Die **Bezeichnung *Italien*** wurde offiziell von Octavian (später besser bekannt als Augustus) 42 v. Chr. bestätigt, der dem gesamten Gebiet zwischen den Alpen und der Straße von Messina offiziell den Namen Italien verlieh. Es sollte jedoch bis Diokletian (Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr.) dauern, bis Sizilien, Sardinien und sogar Korsika unter diesem Namen aufgenommen wurden.



Blick auf den Oronaye-See

Geologie und Geomorphologie

Italien ist von einer starken **Seismizität** betroffen, die wegen der Interaktion der europäischen und afrikanischen Plattenränder rund 80 % an der Oberfläche zu spüren ist.

Auf Sardinien und in den Alpen können Gesteine aus dem Präkambrium gefunden werden sowie Ablagerungen fossiler Flora.

Im Laufe der Erdgeschichte wurde das italienische Festland durch magmatische Auswürfe erweitert. Heute ist Italien größtenteils von **Karbonatplattformen** bedeckt.

In den Westalpen, der Toskana, den Lombardischen Voralpen und den Apuanischen Alpen wurden im Laufe der Jahrtausende **marine Sedimente** abgelagert, die in einem komplexen Zusammenspiel anderer Faktoren zu einer erhöhten vulkanischen Aktivität führen.

Während des Pliozäns war Italien größtenteils überflutet. Erst mit dem Beginn des Pleistozäns und dem Rückzug des Meeres aus dem Landesinneren nahm das italienische Gebiet seine heutige Gestalt an. Wegen der glazialen Ausdehnung auf der südlichen Seite der Alpen konnten Moränen-Amphitheater, U-förmige Täler, Kären und Karseen entstehen, die heute noch zum Teil hervorragend im Canavese (rund um Ivrea) zu sehen sind. Das Etschtal konnte sich somit als eine scharf eingeschnittene Querfurche manifestieren.



An der ligurischen Küste gibt es viele Steilklippen

In den venezianischen Voralpen entstehen Dolinen, Schluchten, Trockentäler und Karstbecken und im Mittelpleistozän die Äolischen Inseln durch vulkanische Aktivität. Die Po-Ebene formt und füllt sich durch einen Meeressgolf und ist mit rund 46.000 km² die größte Ebene Italiens.



Überflutetes Reisfeld
in der Abendsonne

In der Toskana entsteht der Monte Amiata. Das Po-Delta erstreckt sich auf 730 km² und liegt wegen der noch andauernden Senkbewegungen überwiegend rund 3 m unter dem Meeresspiegel. Der Zentralapennin liegt mit seinem höchsten Punkt 2.912 m über dem Meeresspiegel.

Das Gran Sasso d'Italia (Gebirge) zeichnet sich insbesondere durch Massive und Kalkgesteine aus, die zahlreiche Karstebenen wie Schlucklöcher, Dolinen und Polje hervorbringen.

Der Aspromonte (Gebirge) in Kalabrien ist neotektonischen Hebungsbewegungen unterworfen und konnte sich demnach zu einer Plateaustruktur entwickeln, bei der er stufenförmig

von 1.300–1.200 m auf 300–250 m Höhe angeordnet ist. Das gesamte Gebiet ist stark anfällig für Erosion, einerseits wegen der kurzen, aber heftigen Regenfälle, andererseits wegen der Veränderung der Bodenoberfläche.

Auf Sizilien entstanden zu Beginn des Pliozäns der sizilianische Apennin im Nordosten und die Hybläischen Berge im Südosten. Der Osten Siziliens wird vom aktiven, sich auf einem Sockel aus Sedimentgestein 1.000 m hoch über dem Meer erhebenden Ätna beherrscht. Die zerklüfteten Berge Westsiziliens bestehen aus einem Mosaik aus starren Blöcken, die zur Küste hin als terrassierte Plateaus abfallen.

Auf Sardinien findet man die ältesten Sedimentgesteine Italiens, die noch aus dem Kambrium und Silur stammen. Die gesamten sardischen Gebirgsreliefs sind durch Ebenen oder Plateaus isoliert und getrennt. Häufig sind tiefe Karstvorkommen sowie eigenartige Formen von Winderosion, wie beispielsweise die Granite der Gallura, zu entdecken.

Erst mit dem Jungpaläolithikum tritt der Homo sapiens in Italien auf und hinterlässt in vielen Höhlen und Grotten **Malereien und Zeichnungen**. Einige bekannte Beispiele sind in der Grotta di San Teodoro in Messina, in der Grotta dei Fanciulli bei Balzi Rossi di Grimaldi und in der Grotta delle Arene Candide bei Finale Ligure zu sehen.

Hydrographie

Italien ist wegen der großen Ausdehnung von Kalksteinformationen und grobem Schwemmland von einem ausgedehnten unterirdischen Netz an Wasserläufen durchzogen.

In den alpinen Gipfellagen finden sich zahlreiche kleine Seen. Der bei Touristen beliebte Gardasee als glazialer Ausgrabungssee findet sich in der voralpinen Zone, Kraterseen finden sich in Vulkangebieten und Küstenseen in Küstengebieten.



Der Lys, der dem Lysgletscher am Fuße der Vincent-Pyramide (4.215 m) entspringt

Zu den bekanntesten Seen Italiens gehören der Gardasee, der Lago Maggiore, der Ortasee, der Iseosee und der Comersee. Allesamt bilden sie die Oberitalienischen Seen. In Mittelitalien liegen der Bolsenasee und der Trasimenosee, die beide ebenso touristisch gern besucht werden. Weniger bekannt sind kleinere Seen wie der Viveronesee, die jedoch auch ihren Charme haben.

Die italienischen Flüsse befördern pro Jahr rund 155 Mrd. m³ Wasser ins Meer, wovon allein das Po-System 31 % des Volumens befördert. 32 % des Wasservolumens leiten andere adriatische Flüsse und 26 % die ligurischen und tyrrhenischen Flüsse. Flüsse auf den Inseln nehmen nur einen geringen Anteil von rund 7 % ein.



Die italienischen Gebirge sind mit vielen Seen (*laghi*) durchzogen. Hier sieht man die Laghi del Nivolet vom Colle del Nivolet aus.

Die italienische Mentalität

Italiener gelten als gesellige, humorvolle und hilfsbereite Menschen, die mit jeder Situation – und sei sie noch so verzwick – irgendwie klarzukommen scheinen. Die Gelassenheit scheint nie enden zu wollen, kann aber für einen Augenblick, einen Wimpernschlag, von nichts auf gleich zu einem Tobsuchtsanfall umschlagen. Kurz gesagt: Italiener sind sehr emotional, können sich schnell aufregen, aber in der nächsten Minute, als ob nichts gewesen wäre, wieder gelassen ihren Espresso schlürfen.



Beim Feiern in einem Restaurant in Viareggio

Gegenüber Touristen sind sie sehr aufgeschlossen, freundlich und hilfsbereit. Im eigenen Land meckern sie gerne über ihre Regierung, die irgendwie nie die richtige zu sein scheint.

Italiener lieben trotz aller Widrigkeiten ihr Land, was man insbesondere am Traditionsbewusstsein erkennt. So gibt es Feierlichkeiten und Feste auf nationaler, aber auch auf lokaler Ebene und sei es noch so ein kleiner Ort. Für eine Sagra, ein Volksfest, das immer unter einem bestimmten Thema steht, findet sich stets Zeit und Lust. Gefeierte wird gern, gegessen, gesungen und getanzt ebenso.

In Italien herrscht oft das *Dolce Vita*, das gelassene sorgenfreie Leben, so erscheint es oft für Touristen. Allerdings hat das Land auch noch ein anderes Gesicht, nämlich das des *Frusts, der Eifersucht und der Armut*. Frust herrscht meist über die eigene wirtschaftliche Situation, denn der Arbeitsmarkt in Italien ist dauerhaft katastrophal. Es gibt kaum unbefristete Arbeitsstellen, dafür aber Tausende Bewerber auf eine Stelle. Einen *Mindestlohn* gibt es bisher nicht, dafür viele unterbezahlte Jobs für wenige Euro. So kommt es, dass viele Menschen arbeitslos sind